

Neue Sektionspräsidenten

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **SANW-Jahresbericht / Schweizerische Akademie der Naturwissenschaften**

Band (Jahr): - **(2000)**

PDF erstellt am: **11.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Neue Sektionspräsidenten



Jean-Luc Vuilleumier Neuer Präsident der Sektion I

An die Spitze der ersten Sektion (Physik/Astronomie) wird Jean-Luc Vuilleumier, Ordinarius und Direktor des Instituts für Physik an der Universität Neuenburg, gewählt. Er tritt die Nachfolge von Peter Bochsler an.

Jean-Luc Vuilleumier wurde 1947 in Thun geboren, hat aber schnell den Horizont gewechselt: Er besuchte Schulen und Gymnasium in Bern und Neuenburg, studierte an der ETH Zürich, bevor er 1975 das Doktorat am Cern erlangte. Danach folgten die Zusammenarbeit mit Caltech und die Teilnahme an den Experimenten über exotische Atome im Teilchenbeschleuniger von Los Alamos.

Sein spezielles Interesse gilt der Neutronenphysik, wo er heute seine Forschungen im unterirdischen Laboratorium im Gotthard fortsetzt, nachdem er die Oszillationen am ILL (Forschungsreaktor des Instituts Laue Langevin) in Grenoble und im Reaktor des KKW Gösgen erforscht hat. Neben seiner Tätigkeit als Professor entwickelt er in Zusammenarbeit mit der Industrie Tieftemperaturdetektoren für die Massenspektrometrie von Makromolekülen, welche im medizinischen Bereich Anwendung finden werden.



Jean-Marc Neuhaus Neuer Präsident der Sektion VI

Jean-Marc Neuhaus wurde als Präsident der Sektion VI (experimentelle Biologie) für die Amtsperiode 2000 bis 2003 als Nachfolger von Daniel Schümperli gewählt.

1955 geboren, besuchte Jean-Marc Neuhaus die Schulen bis zur Matur in Biel. Sein Biologiestudium absolvierte er am Biozentrum der Universität Basel.

Am Friedrich Miescher-Institut Basel und am Botanischen Institut der Universität Basel erforschte Neuhaus Mechanismen, welche bei Pflanzen nach einer Attacke durch einen Schädling ablaufen.

Seit 1995 ist Jean-Marc Neuhaus Ordinarius am Botanischen Institut der Universität Neuenburg und Direktor des Laboratoire de Biochimie et Biologie moléculaire. Die Pflanzenresistenz steht auch heute noch im Zentrum seiner Forschungsarbeiten. So untersucht Neuhaus innerhalb des Schwerpunktprogramms Biotechnologie die Resistenzmechanismen verschiedener Rebenarten gegenüber Pilzen und Viren. Neuhaus ist Mitglied der Schweizerischen Pflanzenphysiologischen Gesellschaft und der Schweizerischen Gesellschaft für Zellbiologie, Molekularbiologie und Genetik (ZMG) und somit auch der USGEB. Die wichtigste Verbindung zur SANW aber ist seine Mitarbeit im Forum Genforschung, dem er seit der Gründung im Jahr 1996 angehört.



Gerhard Wanner Neuer Präsident der Sektion VII

Gerhard Wanner heisst der neue Präsident der Sektion VII (Mathematik/Logik und Philosophie der Wissenschaften/Geschichte der Medizin und Naturwissenschaften) und übernimmt die Nachfolge von Srishti Dhar Chatterji.

Gerhard Wanner wurde 1942 in Seefeld Tirol geboren. 1961 steigt er in die Mathematik ein, nachdem er die Bekanntschaft mit Wolfgang Gröbner, einer Kapazität auf diesem Gebiet, gemacht hat. In Innsbruck erfolgen Studium, Dissertation, Assistenz und 1968 übernimmt Wanner die Einführungsvorlesung über Analysis als Privatdozent.

Nach dem Zusammentreffen mit Josef Schmid und seinen Seminaren über homologische Algebra kam er 1970 in die Schweiz, zuerst nach Fribourg und dann nach Genf, wo er seit 1976 Ordinarius ist und unter anderem auch Präsident der Schweizerischen Mathematischen Gesellschaft war. «Halb aus Neigung, halb aus den Bedürfnissen der Universität Genf wurde ich immer mehr zum angewandten Mathematiker und Numeriker. Etwas berechnen zu können, was man in der Physik, Astronomie oder Chemie brauchen konnte, war (und ist) meine grösste Befriedigung. Und das Glück wurde vollkommen, wenn sich das Ganze noch in eine schöne mathematische Theorie einkleiden liess», sagt Wanner.

Zu den grössten Erfolgen gehört die zum Standardwerk arrivierte Publikation «Solving Ordinary Differential Equations».